



TH Aschaffenburg  
university of applied sciences

# Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang International Management an der Technischen Hochschule Aschaffenburg (SPO M-IntMan)

vom 17. Mai 2023

geändert mit Satzung vom 26.07.2023

*Dies ist eine lesbare – nicht amtliche – Gesamtausgabe. Die amtlich bekanntgemachten Satzungen sind unter <https://www.th-ab.de/bekanntmachungen> veröffentlicht.*

Aufgrund von Art. 9, Art. 80 Abs. 1 und Art. 84 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) vom 5. August 2022 (GVBl. S. 414, BayRS 2210-1-3-WK), das durch § 3 des Gesetzes vom 23. Dezember 2022 (GVBl. S. 709) geändert worden ist, erlässt die Technische Hochschule Aschaffenburg folgende Satzung:

## Inhaltsübersicht

- § 1 Zweck der Studien- und Prüfungsordnung
- § 2 Studienziel
- § 3 Qualifikationsvoraussetzungen; Zulassung
- § 4 Regelstudienzeit; Aufbau des Studiums
- § 5 Teilzeitstudium, Wechsel, Leistungspunktebegrenzung
- § 6 Module, Prüfungen und Leistungspunkte
- § 7 Studienplan
- § 8 Differenzierte Bewertung von Leistungsnachweisen; Leistungspunkte nach dem „European Credit Point Transfer System“ (ECTS)
- § 9 Prüfungskommission
- § 10 Prüfungsgesamtnote
- § 11 Masterarbeit
- § 12 Masterzeugnis
- § 13 Akademischer Grad
- § 14 Inkrafttreten

## § 1 Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Aschaffenburg vom 14. Februar 2023 in ihrer gültigen Fassung.

## § 2 Studienziel

- (1) Ziel des Studiums ist es, besonders befähigten Studierenden mit abgeschlossener Bachelorausbildung durch eine Vertiefung der wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse sowie einer Verbreiterung der Fachausbildung in der Betriebswirtschaftslehre des Internationalen Managements eine Weiterentwicklung ihrer Qualifikation zu ermöglichen, die mit internationalen Standards kompatibel ist.
- (2) <sup>1</sup>Durch Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Spezialgebieten des International Managements und Konzentration auf interdisziplinäre Lösungsansätze soll die Kompetenz für die eigenverantwortliche Bearbeitung komplexer Aufgaben entwickelt werden. <sup>2</sup>Der Blick für die gegenseitige Abhängigkeit bei interdisziplinären Aufgabenstellungen soll geschärft werden. <sup>3</sup>Der Praxisbezug wird garantiert durch Projektarbeiten und eine umfangreiche Abschlussarbeit.
- (3) Neben den fachlichen Kenntnissen sollen im Studium auch übergreifende Qualifikationen wie soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit weiterentwickelt werden und damit auch die Fähigkeit, in der Gruppe erfolgreich zu arbeiten oder eine Arbeitsgruppe zu führen.
- (4) Das Studium bereitet sowohl auf wirtschaftlich geprägte Berufsfelder im International Management, im öffentlichen Dienst und in selbständiger Tätigkeit vor als auch auf die wissenschaftliche Weiterqualifizierung in einem ggf. anschließenden Promotionsverfahren.

## § 3 Qualifikationsvoraussetzungen, Zulassung

- (1) <sup>1</sup>Qualifikationsvoraussetzung für das Studium ist der überdurchschnittliche Abschluss eines Studiums in „Betriebswirtschaft“, „Betriebswirtschaft und Recht“, „Internationales Immobilienmanagement“, „Internationales Technisches Vertriebsmanagement“ oder verwandter Gebiete an einer deutschen Hochschule oder ein gleichwertiger in- oder ausländischer Abschluss. <sup>2</sup>Ein überdurchschnittlicher Abschluss ist gegeben, wenn die Prüfungsgesamtnote mindestens 2,5 beträgt oder die Bewerberinnen und Bewerber nachweisen können, dass sie zu den besten 50% der Absolventinnen und Absolventen ihres Studiengangs gehören. <sup>3</sup>Zu den Qualifikationsvoraussetzungen zählen auch ausreichende Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache. <sup>4</sup>Das zu erfüllende Sprachniveau in Englisch soll dabei der Stufe B2 des Gemeinsamen Referenzrahmens des Europarates entsprechen und ist durch eine entsprechende Sprachprüfung (z. B. IELTS mindestens 6,5, TOEFL IBT 90 Punkte oder höher, Cambridge First Certificate in English (FCE) bzw. B2 First, mind. Grade C, Cambridge Certificate in Advanced English (CAE) bzw. C1 Advanced, mind. Level B2, nachzuweisen. <sup>5</sup>Der Nachweis gilt gleichfalls als erbracht, wenn ein erfolgreicher Abschluss einer englischsprachigen Ausbildung an einer höheren Schule oder Hochschule nachgewiesen wird oder die Muttersprache Englisch ist. <sup>6</sup>Für Bewerberinnen und Bewerber mit deutschem Schulabschluss gelten ausreichende Englischkenntnisse als nachgewiesen, wenn das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife mindestens die Note "ausreichend" für das Fach Englisch als fortgeführte Fremdsprache ausweist oder das Zeugnis der Fachhochschulreife einer öffentlichen bzw. staatlich anerkannten Fachoberschule bzw. Berufsoberschule mindestens die Note "ausreichend" im Fach Englisch ausweist. <sup>7</sup>Für die deutsche Sprache ist mindestens ein Sprachniveau der Stufe A1 des Gemeinsamen Referenzrahmens des Europarates durch eine entsprechende Sprachprüfung (z. B. Goethe-Zertifikat Niveau A1 oder höher, telc-Zertifikat Niveau A1 oder höher) nachzuweisen. <sup>8</sup>Der Nachweis gilt gleichfalls als erbracht, wenn ein erfolgreicher Abschluss einer deutschsprachigen Ausbildung an einer höheren Schule oder Hochschule nachgewiesen wird oder die Muttersprache deutsch ist.
- (2) <sup>1</sup>Über die Gleichwertigkeit von Hochschulabschlüssen und über die Erfüllung der Qualifikationsvoraussetzungen entscheidet die Prüfungskommission. <sup>2</sup>Bei Abschlüssen, die nicht nach dem deutschen Notensystem bewertet wurden, erfolgt die Umrechnung der Gesamtnote nach den Vorgaben des aktuellen ECTS-Leitfadens oder, sofern dieser nicht zur Anwendung kommen kann, nach der modifizierten bayerischen Formel. <sup>3</sup>Falls auf

dem Abschlusszeugnis keine Gesamtnote ausgewiesen wurde, wird das arithmetische Mittel der Einzelnoten gebildet und gegebenenfalls gemäß Satz 3 umgerechnet.

- (3) <sup>1</sup>Soweit Bewerberinnen und Bewerber einen Hochschulabschluss oder vergleichbaren Abschluss nachweisen, für den weniger als 210 ECTS-Punkte, jedoch mindestens 180 ECTS-Punkte, vergeben wurden, ist Voraussetzung für das Bestehen der Masterprüfung:
- a) der Nachweis der fehlenden Leistungspunkte aus dem fachlich einschlägigen grundständigen Studienangebot der Technischen Hochschule Aschaffenburg oder
  - b) die Ableistung eines fachlich einschlägigen Praktikums von mindestens 20 Wochen Dauer mit Erfolg oder
  - c) der Nachweis einer einschlägigen Berufspraxis von mindestens einem Jahr.

<sup>2</sup>Die Prüfungskommission legt fest, welche dieser Voraussetzungen zu erfüllen ist, wobei die Auflage der Voraussetzungen der Buchstaben b oder c nur zulässig ist, wenn in das Studium, das zum Hochschulabschluss nach Satz 1 geführt hat, keine Praxisphase integriert war. <sup>3</sup>Im Falle von Buchstabe a bestimmt die Prüfungskommission, welche Studien- und Prüfungsleistungen abgelegt werden müssen. <sup>4</sup>Überschreiten Studierende die Regelstudienzeit um mehr als zwei Semester, ohne die Voraussetzung nach Satz 1 zu erfüllen, gelten nach Satz 2 festgelegte Studien- und Prüfungsleistungen als erstmals nicht bestanden. <sup>5</sup>Leistungen nach Satz 1, die mit der Note „nicht bestanden“ bewertet wurden, können im folgenden Semester wiederholt werden. <sup>6</sup>Bei erneuter Bewertung mit der Note „nicht bestanden“ ist eine zweite Wiederholung im folgenden Semester möglich.

- (4) <sup>1</sup>Abweichend von Absatz 1 kann zum Studium zugelassen werden, wer zum Zeitpunkt des Studienbeginns alle Prüfungsleistungen des grundständigen Studiums erbracht hat sowie nachweisen kann, dass die Bearbeitungsfrist für die Abschlussarbeit spätestens einen Monat nach Studienbeginn endet. <sup>2</sup>Die Zulassung erfolgt unter der auflösenden Bedingung, dass die Voraussetzung des Satz 1 vorliegen und innerhalb von zwei Monaten nach Studienbeginn das Abschlusszeugnis mit der erforderlichen Gesamtdurchschnittsnote nachgereicht wird.
- (5) Ein Anspruch auf Durchführung des Masterstudiums bei nicht hinreichender Anzahl an Bewerberinnen und Bewerbern besteht nicht.

#### § 4 Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums

- (1) <sup>1</sup>Das Masterstudium, welches die Anfertigung einer Masterarbeit beinhaltet, umfasst im Vollzeitstudium eine Regelstudienzeit von drei Studiensemestern. <sup>2</sup>Die Regelstudienzeit im Teilzeitstudiengang beträgt sechs Studiensemester.
- (2) In der Regelstudienzeit sollen sämtliche allgemeinen Pflichtmodule sowie eine Auswahl aus Wahlpflichtmodulen im mindestens erforderlichen Umfang zur Vervollständigung der 90 ECTS-Punkte absolviert werden.
- (3) Im letzten Studiensemester des Vollzeitstudiums oder in den letzten beiden Studiensemestern des Teilzeitstudiums wird ein Masterprojekt durchgeführt, das mit der Masterarbeit abschließt.

#### § 5 Teilzeitstudium, Wechsel, Leistungspunktebegrenzung

- (1) <sup>1</sup>Das Masterstudium kann in der Form des Teilzeitstudiums absolviert werden. <sup>2</sup>Die Wahl der Vollzeit- oder Teilzeitvariante erfolgt erstmals mit der Studienplatzbewerbung.
- (2) <sup>1</sup>Ein Wechsel zwischen Vollzeit- und Teilzeitstudiengang ist bis spätestens zwei Wochen vor Beginn des Semesters, zu dem der Wechsel stattfinden soll, zulässig. <sup>2</sup>Der Wechsel vom Vollzeit- in den Teilzeitstudiengang ist ausgeschlossen, wenn die Bearbeitung der Masterarbeit im Rahmen des Vollzeitstudiums begonnen wurde und die Bearbeitungsfrist in dem Semester endet, für das die Einschreibung im Teilzeitstudium gelten soll. <sup>3</sup>Beim Wechsel vom Vollzeit- in das Teilzeitstudium werden für jedes Semester, das in Vollzeit absolviert

wurde, unabhängig vom Umfang anzurechnender Studien- und Prüfungsleistungen zwei Teilzeitsemester angerechnet.

- (3) <sup>1</sup>Im Teilzeitstudium dürfen pro Studienjahr maximal 18 Leistungspunkte erworben werden. <sup>2</sup>Da sich die Bearbeitungsfrist der Masterarbeit auf zwei Semester erstreckt, wird die ECTS-Punktzahl für die Masterarbeit bei der Berechnung der maximal zulässigen ECTS-Punktzahl anteilig beiden Semestern zugerechnet. <sup>3</sup>Im Falle einer Überschreitung der in einem Semester maximal zulässigen Zahl an ECTS-Punkten wird das entsprechende Teilzeitsemester nachträglich in ein Vollzeitsemester umgewandelt. <sup>4</sup>Die Prüfungskommission kann auf begründeten schriftlichen Antrag eine Ausnahme von Satz 1 genehmigen; der Antrag ist vor dem jeweiligen Prüfungsantritt zu stellen.

## § 6 Module, Prüfungen und Leistungspunkte

- (1) <sup>1</sup>Die Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule sowie die Wahlmodule, ihre Stundenzahl, die Art der Lehrveranstaltungen, Art, Umfang und Inhalte der Prüfungen, Leistungspunkte („European Credit Point Transfer System“ ECTS) sowie weitere Bestimmungen hierzu sind in den Anlagen zu dieser Satzung festgelegt. <sup>2</sup>Die Regelungen werden durch den Studienplan ergänzt. <sup>3</sup>Für bestandene Modul- oder Modulteilprüfungen werden Leistungspunkte vergeben.
- (2) Alle Module sind entweder Pflichtmodule oder Wahlpflichtmodule oder Wahlmodule:
- Pflichtmodule* sind die Module des Studiengangs, die für alle Studierenden verbindlich sind.
  - Wahlpflichtmodule* sind die Module des Studiengangs, die einzeln oder in Gruppen zur Wahl angeboten werden. Die Studierenden müssen unter ihnen nach Maßgabe dieser Studien- und Prüfungsordnung eine bestimmte Auswahl treffen. Die gewählten Module werden wie Pflichtmodule behandelt.
  - Wahlmodule* sind Module, die für die Erreichung des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben sind. Sie können von den Studierenden aus dem gesamten Studienangebot der Hochschule zusätzlich gewählt werden.
- (3) Die Pflichtmodule und die dazu gehörenden Kurse sind in den Anlagen zu dieser Satzung festgelegt.
- (4) Alle Lehrveranstaltungen und Prüfungen werden in englischer Sprache abgehalten.
- (5) Studierende sollten mindestens ein Wahlpflichtmodul im Ausland erbringen.

## § 7 Studienplan

- (1) <sup>1</sup>Die Fakultät Wirtschaft und Recht erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebots und zur Information der Studierenden einen Studienplan, aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt. <sup>2</sup>Er wird vom Fakultätsrat beschlossen und ist in der Hochschule öffentlich bekannt zu machen. <sup>3</sup>Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Semesters erfolgen, in dem die Regelungen erstmals anzuwenden sind.
- (2) Der Studienplan enthält insbesondere Regelungen und Angaben über
- die Lehrveranstaltungsart der Pflichtmodule, der Wahlpflichtmodule und der Wahlmodule, soweit sie nicht in der Anlage 1 zu dieser Satzung abschließend festgelegt wurden,
  - die Studienziele und die Studieninhalte der Pflichtmodule, der Wahlpflichtmodule und der Wahlmodule,
  - nähere Bestimmungen über studienbegleitende Leistungs- und Teilnahmenachweise.
- (3) <sup>1</sup>Ein Anspruch darauf, dass bestimmte Wahlpflichtmodule oder Wahlmodule in jedem Semester angeboten werden, besteht nicht. <sup>2</sup>Des Weiteren besteht kein Anspruch darauf, dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden.

## § 8 Differenzierte Bewertung von Leistungsnachweisen; Leistungspunkte nach dem „European Credit Point Transfer System“ (ECTS)

- (1) Zur differenzierten Bewertung von Prüfungsleistungen und studienbegleitenden Leistungsnachweisen werden die ganzen Notenziffern 1 bis 5 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7 / 4,3 / 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
- (2) <sup>1</sup>Für alle erfolgreich abgelegten Module werden Leistungspunkte („Credit Points“, CP) vergeben. <sup>2</sup>Die Leistungspunkte ergeben sich aus der Anlage 1 zu dieser Satzung. <sup>3</sup>Jeder Leistungspunkt entspricht einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Stunden.

## § 9 Prüfungskommission

Es wird eine Prüfungskommission mit einem vorsitzenden Mitglied und zwei weiteren Mitgliedern gebildet, die vom Fakultätsrat bestellt werden.

## § 10 Prüfungsgesamtnote

Die Prüfungsgesamtnote ergibt sich aus dem mit den Leistungspunkten (siehe Anlage 1) gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten.

## § 11 Masterarbeit

- (1) <sup>1</sup>Das Thema der Masterarbeit wird gemeinsam von der oder dem Studierenden und der betreuenden Professorin oder dem betreuenden Professor festgelegt und von der Prüfungskommission genehmigt. <sup>2</sup>Die Ausgabe eines Themas an mehrere Studierende zur gemeinsamen Bearbeitung ist zulässig, sofern die individuelle Leistung der einzelnen Studierenden deutlich abgrenzbar und bewertbar ist.
- (2) <sup>1</sup>Die Frist von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Masterarbeit beträgt im Vollzeitstudium vier Monate und im Teilzeitstudium acht Monate. <sup>2</sup>Sie kann um höchstens zwei Monate verlängert werden, sofern die Gründe dafür von der oder dem Studierenden nicht zu vertreten sind.
- (3) <sup>1</sup>Die Masterarbeit ist in englischer Sprache zu verfassen. <sup>2</sup>Sie ist in zwei gebundenen Exemplaren sowie in geeigneter elektronischer Form beim Studienbüro abzugeben. <sup>3</sup>Weiter ist die Masterarbeit in Form einer persönlichen mündlichen Präsentation zu erläutern.
- (4) Der Tag der Ausgabe des Themas und der Abgabetermin werden durch die Aufgabenstellerin (Prüferin) oder den Aufgabensteller (Prüfer) festgelegt und zusammen mit dem Thema aktenkundig gemacht.
- (5) Die Prüfungskommission bestätigt das Thema vor der Ausgabe an die oder den Studierenden.

## § 12 Masterzeugnis

<sup>1</sup>Die Masterprüfung ist bestanden, wenn die oder der Studierende mindestens 90 ECTS-Leistungspunkte erworben hat. <sup>2</sup>Über die bestandene Masterprüfung wird ein Zeugnis sowie ein Diploma Supplement gemäß dem Muster in der Anlage zur Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Aschaffenburg ausgestellt.

### § 13 Akademischer Grad

- (1) Aufgrund des erfolgreichen Abschlusses der Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt „M.A.“ verliehen.
- (2) Über die Verleihung des akademischen Grades wird eine Urkunde gemäß dem Muster in der Anlage zur Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Aschaffenburg ausgestellt.

### § 14 Inkrafttreten

<sup>1</sup>Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft. <sup>2</sup>Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang International Management vom 16. Dezember 2014 außer Kraft.

**Anlage 1** zur Studien- und Prüfungsordnung für den **Masterstudiengang International Management** an der Technischen Hochschule Aschaffenburg

**Übersicht über die Module und Prüfungen**

**1. Pflichtmodule (Block 1)**

bei Studienbeginn im Sommersemester werden diese Module im 1. Studiensemester absolviert,  
bei Studienbeginn im Wintersemester werden diese Module im 2. Studiensemester absolviert

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung <sup>1</sup>	Benotung	ECTS Gewichtung
A	International Management	SU/Ü	6	4			Schriftl. Pr. 90-120 min	ja	1
B	Case Studies in International Management	SU/Ü	6	4			StA mit mdl. Präs.	ja	1
C	International Law	SU/Ü	6	4			Schriftl. Pr. 90-120 min	ja	1
D	International Competencies: International Cooperation & Communication	SU/Ü	6	4			StA mit mdl. Präs.	ja	1
E	International Economics and Trade	SU/Ü	6	4			Schriftl. Pr. 90-120 min	ja	1
	Gesamt		30	20					

**2. Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule und Wahlmodule (Block 2)**

bei Studienbeginn im Sommersemester werden diese Module im 2. Studiensemester absolviert,  
bei Studienbeginn im Wintersemester werden diese Module im 1. Studiensemester absolviert

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung <sup>1</sup>	Benotung	ECTS Gewichtung
F	Advanced International Marketing	SU/Ü	6	4			StA mit mdl. Präs.	ja	1
G	International Human Resources	SU/Ü	6	4			Schriftl. Pr. 90-120 min	ja	1

<sup>1</sup> Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.

<sup>2</sup> Es müssen zwei der Module I 1 – I 3 absolviert werden.

<sup>3</sup> 4-wöchiges Auslandspraktikum mit einer für das Studium International Management relevanten Tätigkeit (z.B. in den Bereichen International Trade and Investment Management, Management Consulting, Marketing, Project Management) in einem international tätigen Unternehmen oder einer international tätigen Einrichtung.

<sup>4</sup> Mündliche Präsentation der Masterarbeit, Vortrag und Diskussion (40 – 60 min.)

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung <sup>1</sup>	Benotung	ECTS Gewichtung
H	Wahlpflichtmodul I Intensive Period Global Management Studies (IPGMS) (siehe Studienplan)	SU/Ü/Ex	6	4			StA mit mdl. Präs. <i>oder</i> PrA mit mdl. Präs. <i>oder</i> schriftl. Pr. (90-120 min.) <i>oder</i> mdl. Pr.	ja	1
I	Wahlpflichtmodule II Advanced International Management (AIM) <sup>2</sup>		12						
I 1	Advanced International Management (AIM) 1	SU/Ü		4			StA mit mdl. Präs. <i>oder</i> schriftl. Pr. (90-120 min.) <i>oder</i> mdl. Pr.	ja	6/12
I 2	Advanced International Management (AIM) 2	SU/Ü		4			StA mit mdl. Präs. <i>oder</i> schriftl. Pr. (90-120 min.) <i>oder</i> mdl.Pr.	ja	6/12
I 3	Internship abroad <sup>3</sup>			4			Praktikumsbericht mit mdl. Präs.	mE/oE	6/12
	<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>20</b>					

<sup>1</sup> Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.

<sup>2</sup> Es müssen zwei der Module I 1 – I 3 absolviert werden.

<sup>3</sup> 4-wöchiges Auslandspraktikum mit einer für das Studium International Management relevanten Tätigkeit (z.B. in den Bereichen International Trade and Investment Management, Management Consulting, Marketing, Project Management) in einem international tätigen Unternehmen oder einer international tätigen Einrichtung.

<sup>4</sup> Mündliche Präsentation der Masterarbeit, Vortrag und Diskussion (40 – 60 min.)

### 3. Pflichtmodul und Masterarbeit (3. Studiensemester)

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Art der Lehrveranstaltung	ECTS	SWS	Zulassung zum Modul	Zulassung zur Prüfung	Art, Dauer der Prüfung, ggf. Teilleistung <sup>1</sup>	Benotung	ECTS Gewichtung
J	Presentation & Moderation	SU/Ü	5	4			mdl. Präs.	ja	1
K	Masterproject		25						
K1	Research Seminar	SU/Ü		4		TN=ZV	mdl. Präs.	mE/oE	5/25
K2	Masterthesis	M					Abgabe M und mdl. Präs. <sup>4</sup>	ja	20/25
	<b>Gesamt (3. Semester)</b>		<b>30</b>	<b>8</b>					

#### Abkürzungsverzeichnis:

A-K	Nummerierung der Module
ECTS	European credit transfer system, ECTS Leistungspunkte
Ex	Exkursion
LV	Lehrveranstaltung
M	Verfassen Masterarbeit
mdl.Pr	mündliche Prüfung (ca. 15 min./TN)
m.E./o.E.	mit Erfolg abgelegt/ohne Erfolg abgelegt
Pr	Prüfung
Praktikumsbericht	Praktikumsbericht (im Umfang von 15-20 Seiten nach Standard wissenschaftl. Arbeiten der HS AB)
mdl.Präs	mündliche Präsentation (Dauer: mind. 15 min.-max20.min mit anschließender Diskussion in gleichem Zeitumfang)
PrA	Projektarbeit
S	Seminar
schriftl.Pr	schriftliche Prüfung
StA	Studienarbeit (im Umfang von 15-20 Seiten nach Standard wissenschaftl. Arbeiten der HS AB)
SU	seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunden
TN	Teilnahmenachweis
Ü	Übung
ZV	Zulassungsvoraussetzung

<sup>1</sup> Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.

<sup>2</sup> Es müssen zwei der Module I 1 – I 3 absolviert werden.

<sup>3</sup> 4-wöchiges Auslandspraktikum mit einer für das Studium International Management relevanten Tätigkeit (z.B. in den Bereichen International Trade and Investment Management, Management Consulting, Marketing, Project Management) in einem international tätigen Unternehmen oder einer international tätigen Einrichtung.

<sup>4</sup> Mündliche Präsentation der Masterarbeit, Vortrag und Diskussion (40 – 60 min.)

**Anlage 2** zur Studien- und Prüfungsordnung für den **Masterstudiengang International Management** an der Technischen Hochschule Aschaffenburg

**1. Übersicht über die Prüfungsinhalte der Pflichtmodule (Block 1)**

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
A	<b>International Management</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfassende Kenntnisse in der Durchführung globaler Umweltanalysen</li> <li>• Profundes Verständnis von Ethik und sozialer Verantwortung von Unternehmen im internationalen Kontext</li> <li>• Kenntnisse über Wege und Verläufe der Internationalisierung</li> <li>• Fähigkeiten in der Länderanalyse und -auswahl</li> <li>• Interkulturelles Management bei der Führung internationaler Teams und Unternehmen</li> <li>• Herausforderungen und Phasen von internationalen Verhandlungen</li> <li>• Ansätze für internationale Geschäftsstrategien und die Herausforderungen und Schritte ihrer Umsetzung</li> <li>• Kenntnis der verschiedenen Organisationsstrukturen multinationaler Konzerne</li> </ul>
B	<b>Case Studies in International Management</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Marktanalyse</li> <li>• Methoden zur internationalen Marktselektion</li> <li>• Methoden zur Definition von internationalen Markteingangsstrategien</li> <li>• Methoden zur Definition von Business Modellen</li> <li>• Anwendung dieser Methoden in Bezug auf internationale Case Studies</li> <li>• Internationale Marktanalyse im Kontext geopolitischer Risiken und Chancen</li> <li>• Methoden zur Evaluierung von Export- und Marktzulassungskriterien</li> <li>• Kulturelles Management im Kontext transnationaler Firmenübernahmen</li> <li>• Anwendung dieser Methoden in Bezug auf internationale Case Studies</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
C	International Law	<p>Grundlagen, Grundbegriffe und Vertiefung des internationalen Vertragsrechts am Beispiel des UN-Kaufrechts, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehungsgeschichte und wirtschaftliche Bedeutung des CISG</li> <li>• Aufbau und Regelungslücken</li> <li>• Vor- und Nachteile des CISG</li> <li>• Anwendungsbereich und Voraussetzungen, insbesondere persönlich, zeitlich, räumlich</li> <li>• Ausschluss des CISG</li> <li>• Allgemein Bestimmungen des CISG, insbes. Art. 7 ff</li> <li>• Vertragsschluss nach CISG, insbes. Art. 14 ff</li> <li>• Vertragsverletzung nach CISG</li> <li>• Pflichten und Rechtsbehelfe des Käufers, Art. 53 ff</li> <li>• Pflichten und Rechtsbehelfe des Verkäufers, Art. 30 ff CISG</li> <li>• Umgang mit Case Law, Analyse und Lösung praktischer Fälle des CISG</li> <li>• Grundbegriffe und Grundlagen: Internationales Zivilverfahrensrecht, Arbitration, Dispute Resolution.</li> </ul> <p>Grundlagen, Grundbegriffe und Vertiefung des Europäischen Rechts, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte und Entwicklung der EU</li> <li>• Die Rechtsquellen des Unionsrechts</li> <li>• Die Institutionen der EU</li> <li>• Die Gesetzgebung in der EU</li> <li>• Rechtsgrundsätze im Unionsrecht</li> <li>• Vorrang des Unionsrechts</li> <li>• Zusammensetzung und Aufgabe des EuGH</li> <li>• Rechtsprechung und Verfahren vor dem EuGH bzw. dem Gericht (1. Instanz)</li> <li>• Zielsetzung und Wirkmächtigkeit des EuGH</li> <li>• Ausgewählte EuGH-Urteile</li> <li>• Der Binnenmarkt: Grundlagen, Grundsätze, Ziele</li> <li>• Die Grundfreiheiten: Überblick und Funktionsweise</li> <li>• Warenverkehrsfreiheit und Rechtsprechung diesbezüglich</li> <li>• Grundlagen des Europäischen Gesellschaftsrechts</li> <li>• Überblick: Internationales Verfahrensrecht</li> <li>• Wichtige Vorschriften der EuGVVO betreffend die Internationale Gerichtszuständigkeit</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
D	<b>International Competencies: International Cooperation &amp; Communication</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Kompetenzen: Interkulturelle Zusammenarbeit und Kommunikation - Theorien, Ansätze, Modelle, Konzepte, Praktiken und Trends der interkulturellen Kommunikation (kulturelle Dimensionen, Typologien, Standards usw.)</li> <li>• Theoretische und praktische Kenntnisse und Anwendung der interkulturellen und wirtschaftlichen Terminologie</li> <li>• Kulturelle Identitäten, kulturelle Einflüsse und Unterschiede (varieties)</li> <li>• Unterschiedliche nationale Geschäftspraktiken, Führungsstile/ -qualitäten und Unternehmensstrukturen/-muster in interkulturell komplexen persönlichen und virtuellen Geschäftssituationen</li> <li>• Persönliche und Online-Kommunikation in differenzierter und substantieller englischer Fachterminologie mit Menschen aus anderen Kulturkreisen</li> <li>• Analyse verschiedener Zielkulturen und ethischer Systeme sowie kulturell unterschiedlicher Managementansätze und der zugrunde liegenden gesellschaftlichen (z.B. historischen, philosophischen, religiösen) Prinzipien</li> <li>• Anwendung von interkulturellen Konfliktstrategien zur Überbrückung kultureller Unterschiede</li> <li>• Entwicklung von gesprochenen, akustischen, aufgezeichneten, gedruckten und digitalen Materialien/Modulen für nachhaltige interkulturelle Trainingskurse und Konferenzen</li> <li>• Identifizierung und kritische Bewertung wissenschaftlicher Forschung auf dem Gebiet der interkulturellen Zusammenarbeit und Kommunikation</li> <li>• Formulierung und Verwendung von Schlüsselterminologie/Konzepten im Bereich der interkulturellen Zusammenarbeit und Kommunikation</li> <li>• Definition und kritische Betrachtung aktueller Probleme, Fragestellungen, Herausforderungen und Implikationen für interkulturelle Kooperation und Kommunikation, Anwendung dieses Wissens und Lernens auf empirische Beispiele und Forschung</li> <li>• Recherche, Zusammenfassung, Überprüfung und reflektierte und kritische Auseinandersetzung mit forschungsbasierter interkultureller Literatur</li> <li>• Effektive mündliche und schriftliche Kommunikation in jedem interkulturellen Umfeld</li> <li>• Eigenständige Arbeit – individuell und als Teil eines Teams – zu Ideen und Themen und effektive Kommunikation und Präsentation dieser in Form von mündlichen und schriftlichen Präsentation im Rahmen des Kurses sowie von COIL (Collaborative Online International Learning) mit Studierenden von Partnerinstitutionen-</li> <li>• Argumentieren, Diskutieren, Teamarbeit, Präsentieren und Verhandlungsmechanismen usw. in einem interkulturellen Kontext mit Englisch als Lingua franca unter Verwendung von COIL (Collaborative Online International Learning), interaktiven und innovativen interkulturellen Lehrmethoden sowie digitalen Tools (Rollenspiele, Simulationen, Culture Assimilators, Critical Incidents, Fallstudien, Storytelling, Improvisation, Selbstevaluierungstechniken usw.) unter dem Blickwinkel regionaler, sektoraler und funktionaler Kompetenzen</li> <li>• länder- und branchenspezifischen Themen: Zusammenstellung, Analyse und Präsentation von Print- und Video-Critical Incidents und Fallstudien mit besonderem Fokus auf Asien</li> <li>• Kulturelle Dimensionen, Typologien und Standards und ihre Auswirkungen auf nationale Geschäftspraktiken; nationale Geschäftsetiketten</li> <li>• nationale Führungsstile (Werte, Prioritäten, Erwartungen), Unternehmensstrukturen und Teamarbeit</li> <li>• (geschäftszbezogene) kulturell geprägte Kommunikationsformen wie Präsentations- und Verhandlungsmuster; Trends im Kommunikationsstil, die mit kulturellen Unterschieden korrelieren</li> <li>• interkulturelle Fragen des Personalwesens, der Personalauswahl/-einstellung und der Vorbereitung auf einen Auslandseinsatz (Expatriierung, Kulturschock, Repatriierung)</li> <li>• interkulturelle Aspekte von Vertrieb und Marketing (Werbung, PR)</li> <li>• interkulturelle/globale vs. lokale Analyse spezifischer Sektoren und ausgewählter Fälle (Unternehmensbeispiele für Best Practices/ Culture Clashes)</li> </ul>

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
E	<b>International Economics and Trade</b>	<p>Realökonomische Internationale Wirtschaftsbeziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Daten und Fakten der Globalisierung</li> <li>• Definition multinationaler Unternehmen und deren Aktivitäten</li> <li>• Messung ökonomischer Wertschöpfung in Systemen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung</li> <li>• Traditionelle Modelle internationalen Handels und Modelle mit unvollständigem Wettbewerb</li> <li>• Externe Effekte, Geografie und Handel</li> <li>• Instrumente und Institutionen der Handelspolitik</li> <li>• Strategische Handelspolitik und die politische Ökonomie des Handels</li> </ul> <p>Monetäre Internationale Wirtschaftsbeziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlungsbilanz</li> <li>• Devisenmarkt</li> <li>• Arbitrage, Hedging und Spekulation</li> <li>• Internationale Makroökonomik</li> <li>• Wechselkursstheorie</li> <li>• Währungspolitik</li> <li>• Internationale Währungs-, Wirtschafts- und Schuldenkrisen</li> </ul>

## 2. Übersicht über die Prüfungsinhalte der Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule und Wahlmodule (Block 2)

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
F	<b>Advanced International Marketing</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationales Unternehmensumfeld</li> <li>• Anpassung der Wettbewerbsmittel auf den internationalen Märkten</li> <li>• Modalitäten der Geschäftstätigkeit auf internationalen Märkten</li> <li>• Strategien der Internationalisierung</li> <li>• Neue Möglichkeiten im internationalen Marketing durch die Digitalisierung</li> </ul>
G	<b>International Human Resources</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse in internationalen HR-Strategien</li> <li>• Überblick über Theorien und Instrumente des Personalmanagements mit vertiefenden Studien zu den verschiedenen Funktionen des internationalen Personalmanagements (HRM)</li> <li>• Erfolgreiche Ansätze bei der Rekrutierung und Personalauswahl im internationalen Kontext</li> <li>• Herausforderungen bei der grenzüberschreitenden Mitarbeiterbeurteilung</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse in internationalen Vergütungs- und Leistungskonzepten</li> <li>• Personaltraining und -entwicklung für internationale Einsätze</li> <li>• Entwicklung in Bereichen wie internationales HR-Outsourcing, Talent Retention, Praktiken der internationalen Führungskräfteentwicklung, usw.</li> </ul>
H	<b>Wahlpflichtmodul I Intensive Period Global Management Studies (IPGMS)</b>	siehe aktuellen Studienplan
I	<b>Wahlpflichtmodule II Advanced International Management (AIM)</b>	
I 1	Advanced International Management (AIM) 1	siehe aktuellen Studienplan
I 2	Advanced International Management (AIM) 2	siehe aktuellen Studienplan
I 3	Internship abroad	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte des Auslandspraktikums</li> <li>• Präsentation</li> </ul>

### 3. Übersicht über die Prüfungsinhalte der Pflichtmodule und Masterarbeit im 3. Studiensemester

Modul Nr.	Modulbezeichnung (ggf. Teilmodule)	Prüfungsinhalte
J	<b>Presentation &amp; Moderation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbale und nonverbale Fähigkeiten in Präsentation und Moderation</li> <li>• Verbesserung des individuellen Präsentationsstils: Organisation und Präsentation von Schlüsselbotschaften und -materialien in einer engagierten Art und Weise</li> <li>• Erweitertes Wissen in der digitalen Arbeitsumgebung sowie im Spektrum der Soft-Skills für professionelle Geschäftspräsentationen mit internationalem Publikum</li> <li>• Praktische Moderationstechniken für die Vermittlung von internationalen Geschäftsbesprechungen und Interviewtechniken in der Wirtschaft sowie in Forschungsszenarien (z. B. Geschäftspräsentationen, Workshops, Brainstorming-Sitzungen, forschungsorientierte Interviews usw.)</li> <li>• Erfordernis an akademisches Schreiben im internationalen Kontext, Präsentation und der Überprüfung von angewandten Forschungsmethoden</li> </ul>
K	<b>Masterproject</b>	
K1	Research Seminar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der Inhalte der Masterarbeit (30 Minuten, zzgl. 15 Minuten Diskussion)</li> <li>• Diskussion der Präsentationen anderer Studierender</li> </ul>
K2	Masterthesis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Arbeit im akademischen Stil auf Masterniveau</li> <li>• Umfang ca. 60-70 Seiten</li> <li>• Sprache: Englisch</li> <li>• Akademischer Zitierstil</li> <li>• Das Thema der Masterarbeit muss einen sichtbaren internationalen Bezug haben und zu den Inhalten des Studiengangs in Beziehung stehen</li> </ul>